

Leitgedanken

"Lernen für Europa" – das ist eines der Bildungsziele des Städtischen Gymnasiums und eine unerlässliche Aufgabe im zusammenwachsenden Europa. Eine Schule mit europäischem Profil bietet im Interesse der Lebenschancen ihrer Schülerinnen und Schüler ein Bildungsangebot, das seinen Schwerpunkt im Lernen von Sprachen und im besseren Verständnis anderer Kulturen findet. Eine solche Bildung ist der Schlüssel für die internationale Kooperation und Mobilität. Als Europaschule legt das SG damit das Fundament für das Selbstverständnis ihrer Schülerinnen und Schüler als Bürger in einer offenen und demokratischen europäischen Gesellschaft. Die international geprägte Lebens- und Arbeitswelt der Jugend erfordert eine intensive Vorbereitung ohne die der europäische Integrationsprozess nicht gelingen kann. Den jungen Menschen muss es ermöglicht werden, ihre persönliche, kulturelle und soziale Identität auszubilden und zu bewahren.

Schülerinnen und Schüler „fit zu machen“ für Europa – das ist das Ziel, dem sich die nordrheinwestfälischen Europaschulen verschrieben haben. Das SG hat durch die Auszeichnung als Europaschule des Landes NRW im Jahr 2011 seiner Europaorientierung verstärkt Ausdruck verliehen. Die Säulen des Europaprofils von zertifizierten Europaschulen sind ein intensiviertes und erweitertes Sprachenangebot, das Ermöglichen vermehrter Kontakte mit europäischen Partnern und die verstärkte Wissensvermittlung im Unterricht als Grundlage für das Verständnis für Europa.

Baustein 1: Sprachenangebot und Bilingualität

Umfassende Fremdsprachenkenntnis ist heutzutage in nahezu allen Lebensbereichen, insbesondere aber in Ausbildung und Beruf nützlich. Sie ist in der globalisierten Welt unerlässliches Kommunikationsmittel im Alltag mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Viele weltweite wirtschaftliche, politische und private Kontakte können durch das Beherrschen von Fremdsprachen gepflegt werden. Am SG gibt es vielfältige Angebote mit sprachlichem Schwerpunkt:

- a) In einer bilingualen Klasse werden von der Stufe 7 bis 9 unterschiedliche Sachfächer (Erdkunde, Geschichte, Biologie) in englischer Sprache unterrichtet. Der Sachunterricht findet 2-stündig statt – ohne zusätzliche Sprachstunden. In dieser Klasse bauen die Schülerinnen und Schüler ihre Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache sukzessive aus. In der Oberstufe haben alle Schüler die Möglichkeit, die Fächer Erdkunde und/oder Geschichte als bilinguales Sachfach als drei-stündigen Grundkurs zu belegen und diesen als 4. Abiturfach einzubringen.
- b) Die Schülerinnen und Schüler haben außerdem die Möglichkeit, international anerkannte Sprachzertifikate in Französisch (DELF) und Englisch (Cambridge Certificate, FCE, CAE) zu erwerben.
- c) Das Fach Spanisch kann bereits in der Stufe 8 als Wahlpflichtfach bzw. als dritte Fremdsprache in der Sekundarstufe II belegt werden.
- d) Am SG kann mit dem Abiturzeugnis ein Zusatzzertifikat – das „Exzellenzlabel Certilingua“ an Schülerinnen und Schüler verliehen werden, die in zwei modernen Fremdsprachen bis zum Abitur herausragende Leistungen erbracht haben und darüber hinaus an einem internationalen Begegnungsprojekt teilgenommen haben.

Baustein 2: Austauschfahrten

Im Austausch mit unseren Partnerschulen lässt sich der Sprachlernprozess besonders nachhaltig intensivieren. Ebenso bedeutsam ist das Erlernen von interkultureller Kompetenz, wenn unsere Schülerinnen und Schüler im jährlichen Austausch auf andere Lebensweisen und Kulturen treffen, das Fremde achten und tolerieren und vom Anderen lernen. Europa und die Welt kann für unsere Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Weise erfahrbar werden.

Es gibt die Möglichkeit an verschiedenen Austauschprogrammen teilzunehmen - mit England (Broxtowe), Frankreich (Genech), Polen (Warschau), den USA (Portage), Schweden (Stockholm) und Ungarn (Szentendre).

Broxtowe-Austausch

Frankreichaustausch

Baustein 3: Auslandspraktika

Die Kombination von Betriebspraktikum und Auslandserfahrung verbessert die Chancen unserer Schülerinnen und Schüler auf einen erfolgreichen Einstieg in das spätere Berufsleben, da es ihnen ermöglicht wird die ökonomischen, technologischen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen des jeweiligen Landes kennenzulernen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und die Chancen real einzuschätzen, die die europäische und weltweite Marktwirtschaft bietet. Das SG hat Angebote zur Berufsorientierung um das Modul der Auslandspraktika erweitert.

- a) Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des dualen Praktikums ihre betriebliche Erfahrung in ausländischen Unternehmen sammeln. Durch eine neue
- b) Durch die Kooperation mit der Firma Miele besteht die Möglichkeit für einzelne Schülerinnen und Schüler ein 3-4 wöchiges Praktikum bei der Vertriebsgesellschaft Miele in Irland (Dublin).
- c) Über eine Europäische Praktikumsbörse in Kooperation mit der Stadt Gütersloh werden weitere Praktikumsplätze angeboten

Baustein 4: Individuelle Auslandsaufenthalte

Ilka!

Baustein 5: Europa-Aktivitäten

- a) Europatage

Ein weiterer Bestandteil der Europaarbeit im Unterricht ist die jährliche Gestaltung des Europatages am 9. Mai. Die Schülerinnen und Schüler der Europakurse sowie die Mitglieder des Europeateams versuchen an diesem Tag Europa stärker in das Bewusstsein der Schule zu rücken. Das geschieht unter anderem durch eine Ausstellung, die die Europaarbeit am SG zeigt, durch musikalische und kulinarische Beiträge, Schreibwettbewerbe und Vorträge zu europäischen Themen.

- b) Vortragsreihe „Europa“

Einmal im Jahr werden Referenten eingeladen, die sich bei ihren Vorträgen an den aktuellsten europapolitischen Themen orientieren. So gab es bereits

Experten, die mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe über die Finanzkrise der EU, die Nordafrikakrise, über das Verhältnis zwischen der EU und Russland u.v.m. diskutierten. Auch Politiker aus der Region, Europaabgeordnete und andere Experten bereichern in Diskussionsrunden mit Schülerinnen und Schülern die fachliche Auseinandersetzung mit europäischen Themen.

c) **Europäischer Wettbewerb**

Jedes Jahr nehmen verschiedene Schülergruppen, u.a. der Europakurs, am Europäischen Wettbewerb teil. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit aktuellen europäischen Themen auseinander. Die Ergebnisse werden bei einer offiziellen Preisverleihung in der Aula gewürdigt.

Baustein 6: Certilingua Exzellenzlabel

Die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasium Gütersloh haben die Möglichkeit, das Exzellenzlabel CertiLingua zu erwerben. Das Zertifikat ist ein europaweit einheitlicher Nachweis von mehrsprachigen, europäischen und internationalen Kompetenzen. Diese Qualifikationen sollen die Schülerinnen und Schüler auf ihre persönliche Lebensgestaltung, Weiterbildung und Beruf im Kontext von wirtschaftlicher Globalisierung und fortschreitender europäischer Integration vorbereiten. So soll das Exzellenzlabel den Absolventinnen und Absolventen den Zugang zu internationalen Studiengängen und Unternehmen erleichtern. Das CertiLingua-Exzellenzlabel wird als Zusatz zum Abitur vergeben und dokumentiert die Fähigkeit, in zwei Fremdsprachen in besonderem Maße international kommunikations- und handlungsfähig zu sein. Damit ergänzt CertiLingua die Maßnahmen zur individuellen Förderung des SG.

Anforderungen für den Erwerb des Zertifikats

1. Nachweis von Kompetenzen in zwei modernen fortgeführten Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch ab Stufe 8) mindestens auf dem Niveau B2 (GeR) bei einer Durchschnittsnote von 10 Punkten in den vier Halbjahren der Qualifikationsphase.

2. Nachweis der erfolgreichen Anwendung bilingualer Kompetenzen in mindestens einem bilingualen Sachfach in der Sekundarstufe II (Grundkurs Geschichte und/oder Erdkunde)
3. Nachweis europäischer/internationaler Kompetenzen:
 - a) im Rahmen des regulären Fachunterrichts: Das im Fachunterricht erworbene Wissen über Europa (z.B. in Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Fremdsprachen) wird in einem Europa-Portfolio zusammengetragen und dokumentiert. Dabei handelt es sich um eine Materialsammlung mit allen Referaten, Klausuren, Nachweisen über Exkursionen, Vorträgen etc., in denen es um Europa und seine Institutionen oder die globalisierte Welt geht. Das Portfolio sollte sich über die Schuljahre EF bis Q2 erstrecken.
 - b) auf praktischer Ebene: gefordert ist die eigenständige Planung und Durchführung eines (mindestens) mehrtägigen europäischen/internationalen Begegnungsprojektes (face-to-face-Projekt) im Ausland und dessen schriftlicher Dokumentation in einem Umfang von 8-10 Textseiten in den Sprachen Englisch, Französisch oder Spanisch. Das Projekt kann im Rahmen eines Schüleraustausches (z.B. USA, Polen, Ungarn, Schweden), einer internationalen Jugendbegegnung oder eines Auslandspraktikums durchgeführt werden und muss in jedem Fall vor Beginn mit der CertiLingua-Koordinatorin abgesprochen werden. Die Dokumentation des eigenständig entwickelten Projektthemas muss insbesondere den persönlichen interkulturellen Erfahrungsprozess reflektieren. Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine wissenschaftliche Facharbeit.